

**Medienmitteilung vom 22.9.2013**

## **Initiative „Rohstoffmillionen – Hedingen handelt solidarisch“ angenommen**

**Die Stimmberechtigten der Gemeinde Hedingen haben am kommunalen Urnengang vom 22.9.2013 die Initiative „Rohstoffmillionen – Hedingen handelt solidarisch“ mit 764 Ja-Stimmen zu 662 Nein-Stimmen angenommen. Damit wird die Gemeinde Hedingen mit einem Beitrag von 110'000 CHF Hilfsprojekte in Ländern unterstützen, in denen Glencore International PLC im Rohstoffabbau und -handel tätig ist.**

Glencore-Manager bezahlten 2012 ausserordentlich hohe Steuern, als der Börsengang des Unternehmens ihre Aktienpakete in die Höhe schnellen liess. Davon erhält die Gemeinde Hedingen über den Finanzausgleich des Kantons Zürich einmalig rund eine Million Franken. Die vorbehaltlose Annahme dieses Geldsegens stiess bei vielen Bürgerinnen und Bürgern auf Kritik: Der Rohstoff-Konzern bezahlt in Rohstoff-Abbauländern praktisch keine Steuern, hinterlässt aber Belastungen, die der Umwelt und der Gesundheit der Bevölkerung schaden.

Deshalb bildete sich ein überparteiliches Initiativkomitee, das am 11.04.2013 die Initiative „Rohstoffmillionen – Hedingen handelt solidarisch“ einreichte. (Text siehe Seite 2)

Nachdem diese Initiative bereits an der Gemeindeversammlung vom Juni 2013 mit 2/3-Mehrheit angenommen wurde, haben die Stimmberechtigten von Hedingen nun diesen Entscheid bei einer Stimmbeteiligung von 61%:an der Urne klar mit 764 Ja-Stimmen zu 662 Nein-Stimmen bestätigt.

Mit der Annahme der Initiative ist Hedingen die erste Gemeinde im Kanton Zürich, die vom Börsengang des Rohstoffkonzerns nicht nur profitiert, sondern rund 10% über Schweizer Hilfsorganisationen in Rohstoffabbauländer zurückfliessen lässt. Sie setzt somit ein Zeichen der Solidarität zugunsten jener Menschen, die durch den Rohstoffabbau zu Schaden gekommen sind.

Auch in weiteren Gemeinden des Bezirks Affoltern bildeten sich Komitees. In den nächsten Monaten werden auch die Gemeinden Affoltern a.A., Hausen, Kappel, Mettmenstetten und Obfelden über einen Solidaritätsbeitrag abstimmen. Die Daten sind unter [www.hausensolidarisch.ch](http://www.hausensolidarisch.ch) aufgeführt.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: [www.hedingenhandelt.wordpress.com](http://www.hedingenhandelt.wordpress.com)

### **Pressetermin:**

Sonntag 14.00 – 16.00 Uhr, bei

Marina Gantert  
Bahnhofplatz 5, 8908 Hedingen  
[info@moira-theater.ch](mailto:info@moira-theater.ch)  
Mobile 079 524 59 93

### **Weitere Kontakte des Initiativkomitees Hedingen:**

Peter Lanzendörfer  
[lanzendoerfer@bluewin.ch](mailto:lanzendoerfer@bluewin.ch)  
Mobile 078 667 60 35

Mauro Gorgi  
[mauro.gorgi@bluewin.ch](mailto:mauro.gorgi@bluewin.ch)  
Mobile 079 522 59 70

**Der Initiativtext:**

## Rohstoffmillionen – Hedingen handelt solidarisch

### Initiative zu den Steuereinnahmen aus dem Börsengang von Glencore International plc.

1. Die Gemeinde Hedingen unterstützt mit einer Gesamtsumme von **Fr. 110'000.- (Einhundertundzehntausend Franken)** Projekte von Hilfsorganisationen, die Ländern zugute kommen, in denen Glencore Intl. plc. im Rohstoffabbau und –handel tätig ist oder war.
2. Folgende **Organisationen/Projekte** werden berücksichtigt:

<b>a) Organisation: HEKS, Hilfswerk der Evang. Kirchen Schweiz</b> „Zugang zu Land“	Projektland: Kongo
<b>b) Organisation: ASK, Arbeitsgruppe Schweiz Kolumbien</b> „Schutz der Menschenrechte im Kontext des Schweizer Kohlebergbaus in Kolumbien“	Projektland: Kolumbien
<b>c) Organisation: Helvetas</b> „Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen“	Projektland: Bolivien
3. Der Vollzug dieser Initiative obliegt dem Gemeinderat.
4. Die Zuteilung der Projektsummen obliegt dem Gemeinderat.
5. Die Summe kann in Teilbeträgen bis Ende 2014 ausbezahlt werden.

#### **Begründung zu dieser Initiative:**

Der Börsengang des Rohstoffkonzerns Glencore International plc im Jahr 2011 hat dem Kanton Zürich 360 Millionen Franken an Steuern eingebracht. Die Steuererträge stammen von einem Glencore-Manager, der in Rüslikon (ZH) wohnhaft ist. Über den kantonalen Finanzausgleich erhält Hedingen aus diesen Steuern rund eine Million Franken.

Mit den Geschäftspraktiken von Glencore sind viele Bürgerinnen und Bürger nicht einverstanden: Der Rohstoffkonzern bezahlt in Rohstoff-Abbauländern praktisch keine Steuern, hinterlässt aber Belastungen, die der Umwelt und der Gesundheit der Bevölkerung schaden. Zudem werden oftmals grundlegende Menschenrechte bei der Vergabe von Abbau-Lizenzen missachtet.

Wir wollen vom Börsengang des Rohstoffkonzerns nicht nur profitieren, sondern unsere Verantwortung global verstehen. Schweizer Hilfswerke haben zusammen mit Initiantinnen und Initianten in den Abbauländern verschiedene Projekte ins Leben gerufen, die sich für die Rechte von umgesiedelten Menschen, die Verfolgung von Kinderarbeit, die gerechte Nutzung von Boden- und Naturschätzen oder für den Aufbau von demokratischen Strukturen einsetzen. Mit dieser Initiative setzen wir ein Zeichen der Solidarität mit den Menschen in den Rohstoff-Abbauländern.